

Eine Schildkröte mit Fliegermütze

Mehr als 30 Aussteller bieten bei der zehnten Herseler Karnevalsbörse Kostüme und Karnevalsartikel an

Von Sonja Weber

BORNHEIM-HERSEL. Ein gut gelaunter Fußball, eine fröhliche Hexe, ein freches Krokodil und eine zufriedene Mutter – so lautete die Zwischenbilanz der Familie Schmal aus Sechtem, die am gestrigen Sonntag zur Karnevalsbörse in die Herseler Rheinhalle gekommen war. Während Lasse (3), Thekla (5) und Malte (7) ihre Errungenschaften schon stolz zur Schau trugen, war Senta, mit acht Jahren die Älteste im Bunde, noch unentschlossen. „Keine Sorge, wir suchen weiter, bis wir etwas gefunden haben“, beruhigte Kathrin Schmal ihre Tochter.

Der Rest der Familie war auf Anhieb fündig geworden. „Die Kinder hatten keine genauen Vorstellungen, als was sie sich in diesem Jahr verkleiden wollen. Wir haben uns einfach umgeschaut und tolle Sachen entdeckt“, freute sich die Mutter. „Das Angebot ist riesig und vielfältig – eine prima Alternative zu den oft teuren neuen Kostümen.“

Bereits zum zehnten Mal veranstaltete das Tambour-Corps Germania Hersel die Karnevalsbörse. Mit mehr als 30 Ausstellern freute sich Margit Günther, Vorsitzende des Tambour-Corps, über eine der größten Kostümbörsen seit dem Beginn der Veranstaltung im Jahr 2004. „Seit Sommer haben die Aussteller Plätze reserviert. Neben den 'Wiederholungstärkern', die jedes Jahr dabei sind, kommen immer wieder neue Verkäufer dazu: Zwei Drittel der Aussteller sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei.“

Mehr als 500 Jecken aus nah und fern erwartete Günther im Laufe des Tages: „Aussteller und Besucher kommen aus Euskirchen, Weckenheim, Königswinter, Linz, Wachenberg oder Bonn. Das ist ein großes Kompliment für uns.“ Mit ihren edlen, selbst geähten Clownskostümen war Monika Michel aus Sechtem schon



Kleider machen Leute: Die zweijährige Kathleen ist mit ihrem Kostüm zufrieden.

FOTOS: ROLAND KOHLS

zum siebten Mal dabei. Auch diesmal waren die knallbunten Volant-, Raff- und Ballonkleider echte Hingucker. Bunte Hüte mit Federschmuck und aufwendig bestickte Röcke zogen am Stand des Amazonas-Corps Frechen viele Blicke auf sich. „Diese Kostüme haben wir bei unserer Karnevalssitzung im letzten Jahr getragen. Aber auch Verkleidungen aus den Vorjahren haben wir im Angebot – der Fundus platzt aus allen Nähten“, erklärte Chantal Koch (20), die schon mehrfach als Besucherin, aber erstmals als Verkäuferin bei der Börse dabei war.

Die Widdiger Möhnen, die ihren Kostümbestand ebenfalls verkleinern wollten, begleiten die Karnevalsbörse schon von Anfang an. „Es ist schon toll zu sehen, wie sich die Veranstaltung entwickelt hat. Die einen haben die Möglichkeit, Platz für Neues zu schaffen, die anderen freuen sich über ein



Schornsteinfeger: Frank Nowacka hat die passende Verkleidung bei der Karnevalsbörse gefunden.

Schnäppchen oder über ausgefallene Ideen“, berichteten Marianne Emmerich und Gertrud Schüren aus Widdig.

Sogar die Sitzungspräsidentin der KV Tonmöhne Witterschlick, Doris Viernich, machte sich in Hersel auf die Suche nach einer

passenden Verkleidung. „Ich brauchte ein Tierkostüm, da unser Zugmotto in diesem Jahr 'Zirkus' lautet. Da passt dieser tolle Girafenanzug natürlich perfekt.“

Mit dem Wunsch nach einem Prinzessinnen-Kostüm war die dreijährige Helena mit ihrer Oma Elfriede Löhndorf zur Börse gekommen: „Bisher haben wir noch nichts Passendes entdeckt – aber eine Kleinigkeit werden wir schon finden.“

„Wenn man etwas Spezielles sucht, ist es natürlich schwierig“, erklärte Inge Frings aus Alfter. „Wir finden es gerade spannend, zu stöbern und zu kombinieren. Meist ist es dann gerade diese 'Zufallbeute' aus der die witzigsten Kostüme entstehen.“ Den lebendigen Beweis für diese Behauptung dafür erbrachte ihre neunjährige Tochter Emma, die sich als Schildkröte mit Fliegermütze sichtlich wohl fühlte.